

P O S T U L A T von Ruedi Keller (SP, Hochfelden) und Hans Steiger (SP, Obfelden)

betreffend Inventar und Prioritätenordnung für Wiederauffüllgebiet

Wir ersuchen den Regierungsrat um die Erstellung eines Inventars aller noch auf-zufüllenden Volumen in Materialgewinnungsgebieten sowie die Entwicklung einer Prioritätenordnung nach ökologischer, landschaftlicher und landwirtschaftlicher Wünsch-barkeit.

Ruedi Keller

Hans Steiger

Begründung:

Bei den Diskussionen um die Möglichkeit einer Wiederauffüllung der riesigen Kiesgruben im Rafzerfeld zeigte sich, dass über das Ausmass der offenen Volumen im ganzen Kantons-gebiet und die Chance zu deren Rekultivierung wenig Klarheit besteht. Ein entsprechendes Inventar scheint mit Blick auf verschiedene Entscheidungen in der Kies-, Deponie- und Transportplanung fällig.

Da offenbar weit mehr Kiesgruben als zur Auffüllung geeignetes Material vorhanden sind, müssen Überlegungen zu den Prioritäten angestellt werden. So wäre zum Beispiel bei vielen Kiesgruben eine zumindest teilweise Erhaltung als wichtiges Naturschutzgebiet für gefährdete Pflanzen- und Tierarten erwünscht. Zurecht wird dieser positive Nebeneffekt der Kiesgewinnung in letzter Zeit auch von der Kieswirtschaft selbst hervorgehoben; es sollten langfristige Sicherungen solcher Oasen gefunden werden können.

Materialablagerungen müssen in Zukunft vermehrt nach planerischen Konzepten erfolgen, bei denen die landschaftliche sowie landwirtschaftliche Bedeutung einer Rekultivierung speziell gewichtet werden. Heute funktionieren da meist kurzfristige Kostenüberlegungen oder das Zufallsprinzip. Wenn der Kanton mit dem Festsetzen neuer Materialgewinnungsgebiete die Verantwortung für neue Wunden übernimmt, hat er sich ebenso um einen optimalen Heilungsprozess bei den bereits aufgerissenen Landschaften zu kümmern.